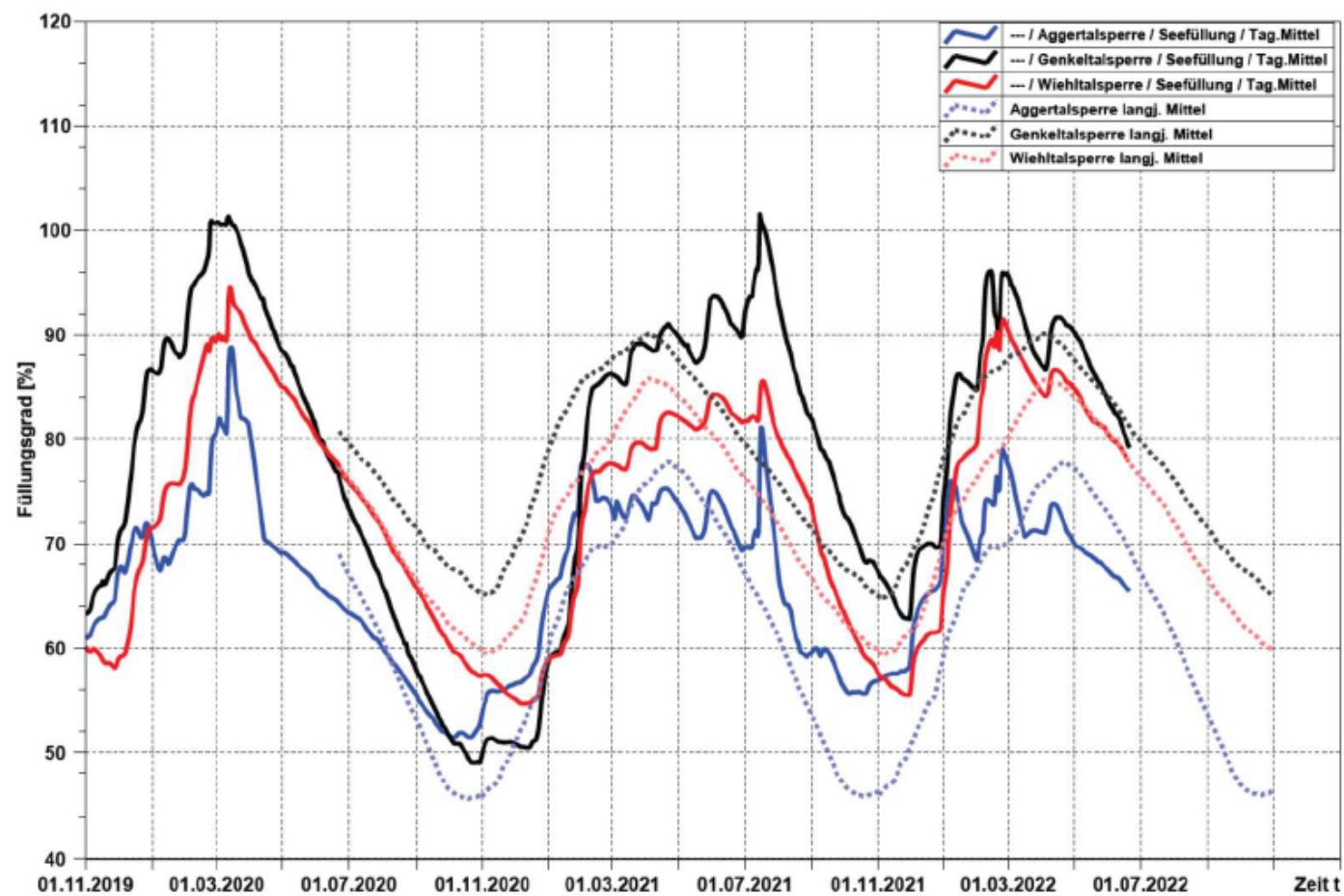
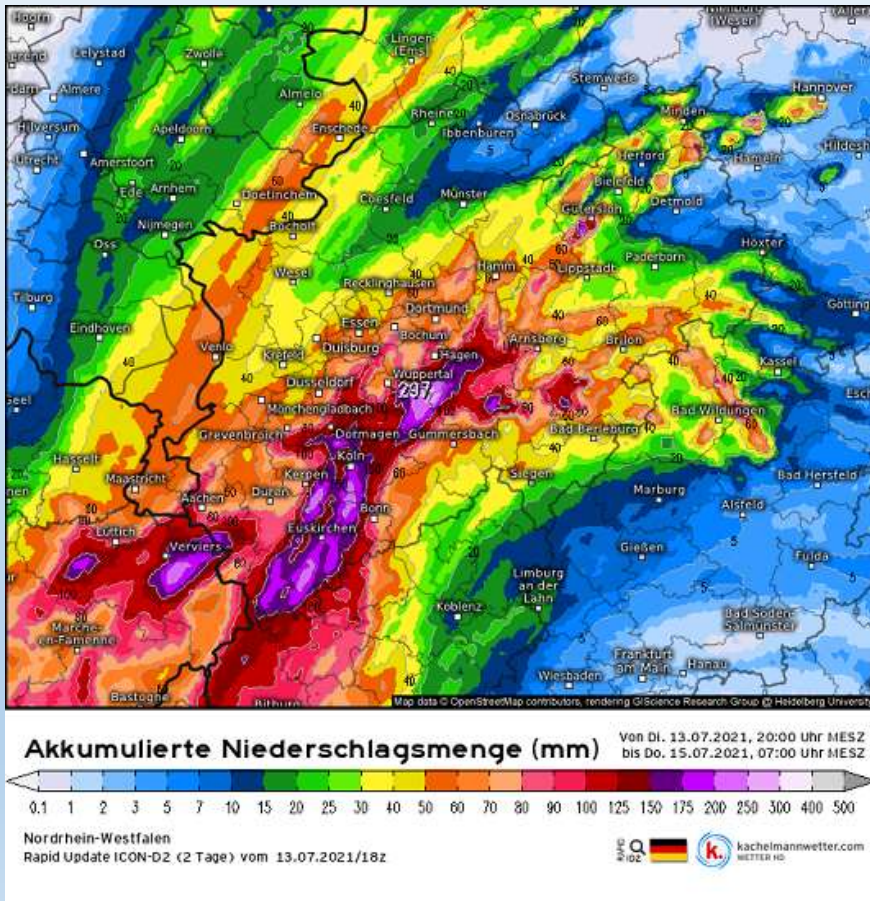


TOP 5: Füllstände der Talsperren



TOP 5: Wiederaufbauplan nach Starkregen 15. Juli 2021

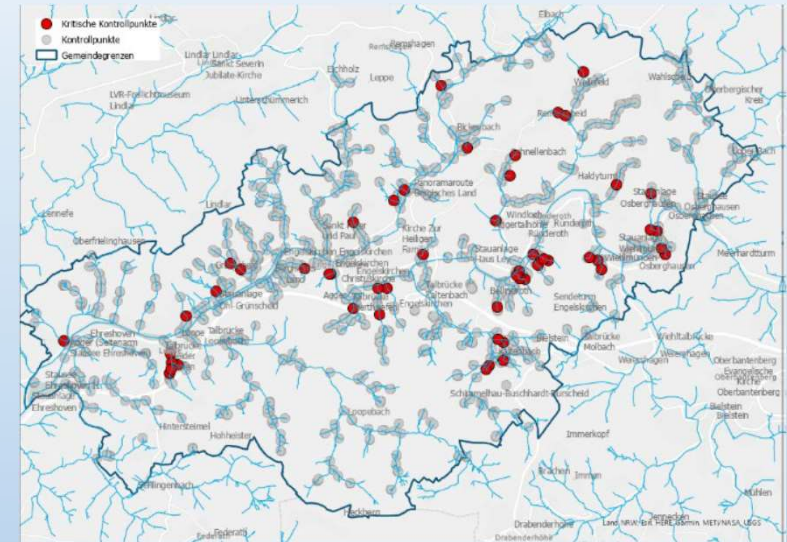
Geschätzte Dauer Schadensbeseitigung und Wiederaufbau: **5 Jahre**



- ca. 3,6 Mio. Hochwasserhilfe Gewässer
- ca. 20% Zusatzbelastung (ca. 5 Jahre)
- ca. 1,5 Mio. Schäden an Kläranlagen / Überlaufbecken (abgeschlossen)

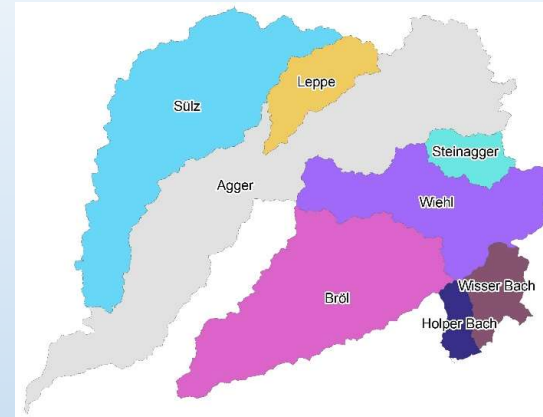
TOP 5: Hotspots an Fließgewässern

Schaffung einer umfassenden Übersicht über bekannte und unbekannte Gefährdungsbrennpunkte



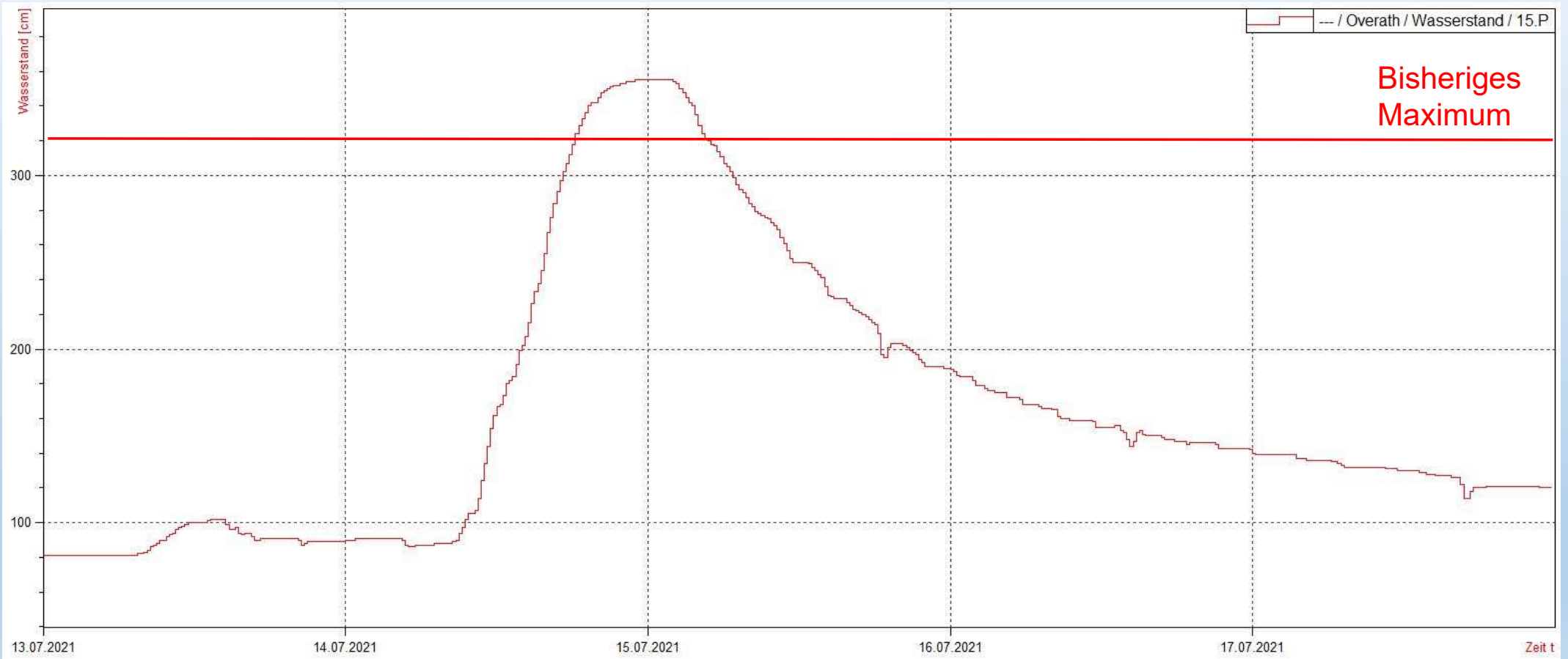
- Unter-/Oberlieger-Problematik
- Nutzung des Verrohrungskatasters
- Gewässermeldesystem für Bürger
- Austausch mit Kommunen

TOP 5: Vorbeugender Hochwasserschutz

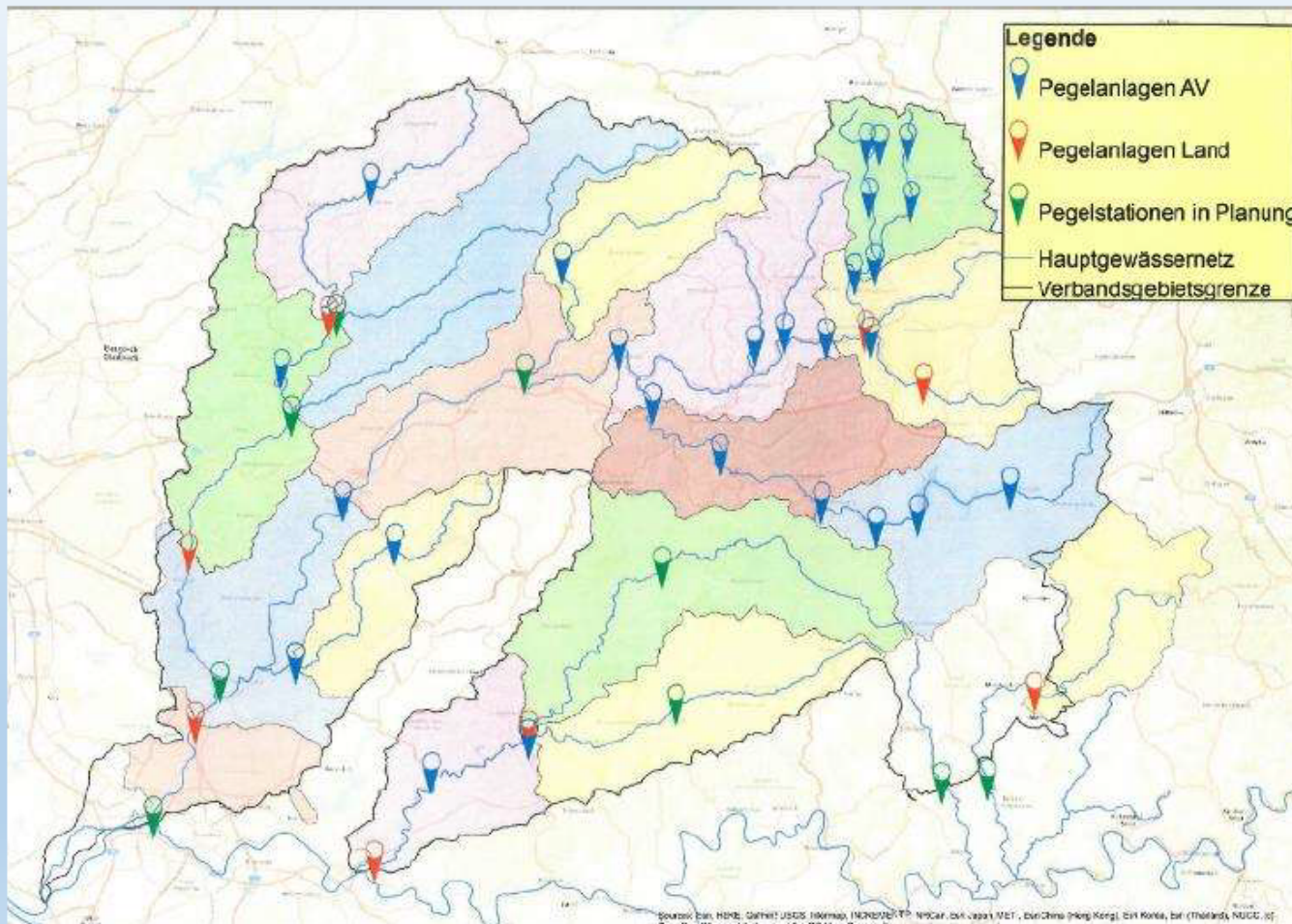


- Niederschlag-Abflussmodelle
- Identifikation neuer Rückhalteräume
- Flächenbereitstellung
- Schaffung von Rückhalteräumen

TOP 5: Ausbau des Wasserpegelmessnetzes



TOP 5: Ausbau und Verbesserung des Wasserpegelmessnetzes



- 8 zusätzliche Pegelanlagen
- 4 Warnpegel = > 10 Warnpegel
- Niederschwellige Warnsysteme
- Messsystem wird mit LANUV und Bez.Reg. Köln abgestimmt
- Mittel sind bereitgestellt
Verbandsrat 21.03.2022

TOP 5: Stärkung hydrologischer Fachkompetenz mit situativer Bereitschaft



- Vorhandene Leitstelle 24/7
- Bereitschaftsdienst erweitern
- Reaktionsqualität bei Gefahrensituationen verbessern
- Mittel sind bereit gestellt Verbandsrat 21.03.2022



TOP 5: Stärkung der Kooperation mit Land, Bezirksregierung Kreisen und Gemeinden



Dem Referat von Aggerverband-Vorstand Lothar Scheuer (oben) hörten auch die Podiumsgäste zu: Guido Wagner, Bastian Eitner, Rainer Witte, Christoph Herrmann, Elke Reichert, Bondina Schulze (unten, v.l.).

KEINE PLANUNG IM ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIET

Aufgrund der Überflutung im Juli will die Stadt Rösrath auf eine weitere Bebauung in der Straße „Am Hammer“ auf dem Reusch-Gelände verzichten. Der Planungsausschuss sprach sich einstimmig für ein Ende des 2018 eingeleiteten Bebauungsplanverfahrens „Gewerbegebiet Am Hammer“ aus. Grund dafür war, dass die Flä-

chen von der „katastrophalen Überflutung betroffen waren und somit eine zukünftige Bebauung in Frage zu stellen ist“. **Als „Signal“** an die Öffentlichkeit versteht die Stadt diesen Schritt. Es werde klar, dass die Stadt keine neuen Bauvorhaben im Überschwemmungsgebiet der Sülz planen werde. (tr)

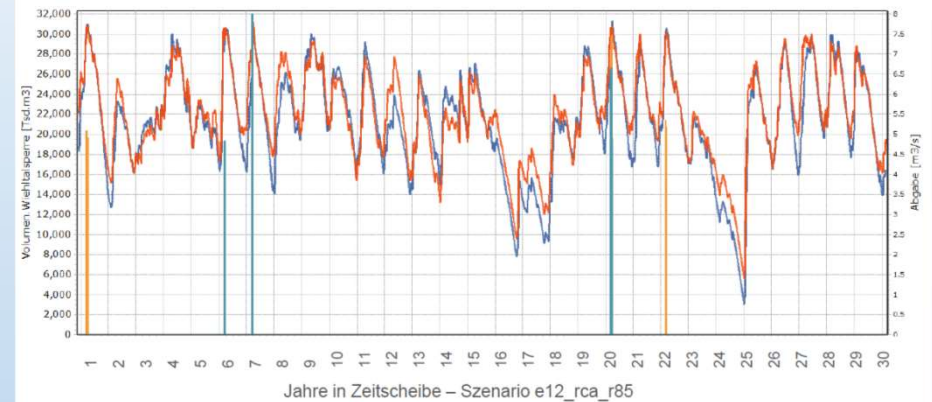
- Warndatenweitergabe verbessern
- Kooperation mit Landesdienststellen
- Schnittstelle zu Katastrophenschutzbehörden
- Hochwasserschutzkonzept OBK in Vorbereitung



TOP 5: Anpassung der Betriebspläne zur Talsperrensteuerung



Aktuelle Betriebsregeln vs. Umschaltung auf Trockenplan (Mindestabgabe)
Keine Verschlechterung des Hochwasserschutzes!



- Talsperrenwirkung auf Hochwasserabfluss
- Flexibilisierung der Betriebsregeln
- Wasserversorgungssicherung in Dürrezeiten
- Wasserabgabe-Balance